

Überweisung des Wirtschaftsplans 2021 und Entwurf des Entwicklungsplans 2021

Herr Knuth hat dem Verwaltungsrat die Planung für das Jahr 2021 vorgestellt, die das größte Kürzungspaket in der Geschichte des NDR enthält und den Beginn eines tiefgreifenden Umbaus hin zu einem crossmedial organisierten Medienunternehmen zeigt. Durch die noch nicht absehbaren Auswirkungen der Corona-Pandemie und die noch nicht beschlossene Erhöhung des Rundfunkbeitrags auf 18,36 € unterliegt der Wirtschaftsplan jedoch Unsicherheiten. Sollte es nicht zu einer Beitragsanpassung kommen, würden dem NDR zusätzlich Erträge in Höhe von ca. 35 Mio. € p.a. fehlen. Um in dem Fall mittelfristig liquide zu bleiben, werden derzeit geeignete Optionen geprüft, die verhindern sollen, dass dem Haus weitere Sparanstrengungen auferlegt werden müssen. Im Mittelpunkt aller Überlegungen steht, dass der NDR trotz aller notwendigen Einschnitte ein attraktiver und leistungsfähiger Anbieter in der norddeutschen Medienlandschaft bleibt.

Der Verwaltungsrat hat den Entwurf des Wirtschaftsplans 2021 und die finanzrelevanten Teile des Entwurfs des Entwicklungsplans 2021 zur Kenntnis genommen und an den Finanzausschuss des Verwaltungsrates überwiesen. Die Wirtschaftsplanberatungen werden in der gemeinsamen Sitzung des FA und des FWI am 06.11.2020 fortgesetzt.

Personalkonzept NDR UP (Umbau Personal)

Der Verwaltungsrat hat das Personalkonzept NDR UP zur Kenntnis genommen. Mit Hilfe des Konzepts soll der Personalaufwand in der Beitragsperiode 2021-2024 reduziert und die Organisations- und Prozessstrukturen im NDR nachhaltig flexibel und effizient angepasst werden. Eine mit den Personalvertretungen verhandelte Dienstvereinbarung soll dem Verwaltungsrat in der Sitzung am 27.11.2020 zur Zustimmung vorgelegt werden.

Unternehmensgegenstand Online

Die Verwaltungsratsmitglieder haben den Bericht zur Kenntnis genommen. Die Entwicklung von NDR.de und tagesschau.de sind nach wie vor erfreulich. Auf NDR.de wird die Produktstrategie eines journalistischen Informationsangebots mit norddeutschem Fokus konsequent und erfolgreich umgesetzt. Tagesschau.de hat seine Reichweite im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt und liegt im Vergleich der großen deutschen Medienmarken mit seinem Social-Media-Angebot weiterhin auf Platz eins. Der NDR hat Ende des vergangenen Jahres die eigene Mediathek eingestellt und bietet seine Inhalte seitdem in der ARD Mediathek an. Auch die ARD Audiothek beliefert der NDR mit seinen Angeboten und hat mit dem Podcast „Coronavirus-Update“ in diesem Jahr maßgeblich zur Stärkung der Plattform beigetragen. Der Verwaltungsrat hat sich zudem einen Überblick über die Nutzung von NDR-Inhalten auf Drittplattformen und die Entwicklung der Telemedienkosten des

NDR, die im vergangenen Jahr nur moderat gestiegen sind, verschafft. Auch die Online-Angebote der Landesfunkhäuser haben mit ihrer relevanten regionalen Berichterstattung deutliche Zuwächse zu verzeichnen. Ein weiteres wesentliches Bindungselement sind die vier regionalen Länder-Apps, die seit der Corona-Krise ebenfalls noch einmal einen deutlichen Anstieg der Downloadzahlen verzeichnet haben. Um die Reichweiten langfristig auf einem hohen Niveau zu stabilisieren, werden die Landesfunkhäuser neue non-lineare Formate und Verbreitungswege wie Podcasts oder Visual Radio erproben, aber auch in sozialen Netzwerken mit ihren regionalen Angeboten vertreten sein

Personalien

Folgende Personalien hat der Intendant dem Verwaltungsrat zur Zustimmung vorgeschlagen:

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Detlef Schmitz** als Leiter der Hauptabteilung Finanzen.

Abschluss eines Vertrages mit **Frau Bettina Freitag** als Leiterin des Programmbereiches Hörfunk und stellvertretende Direktorin des Landesfunkhauses Schleswig-Holstein.

Abschluss eines Vertrages mit **Herrn Christian Blenker** als ARD-Fernsehkorrespondent und Studioleiter mit Dienstsitz in Stockholm.

Abschluss eines Vertrages mit **Frau Sofie Donges** als ARD-Hörfunkkorrespondentin mit Dienstsitz in Stockholm.

Abschluss eines Vertrages mit **Frau Kerstin Klein** als ARD-Fernsehkorrespondentin mit Dienstsitz in Washington.

Abschluss eines Vertrages mit **Frau Claudia Buckenmaier** als ARD-Fernsehkorrespondentin und Studioleiterin mit Dienstsitz in Washington.

Der Verwaltungsrat hat im Nachgang zu seiner Sitzung im Rahmen eines schriftlichen Beschlussverfahrens gemäß Artikel 17 der Satzung des NDR den Personalien zugestimmt.

gez. Regina Möller – Vorsitzende des NDR Verwaltungsrates
Hamburg, 08.12.2020